Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Freiburger Lazarette im Völkerkrieg

Werthmann, Lorenz

Freiburg, 1915

Illustration: Reservelazarett Karlschule

urn:nbn:de:bsz:31-34629

Visual Library

Der Unterhaltung und Belehrung dienten wissenschaftliche und humoristische Vorträge, Lichtbilder, Konzerte und kleine Theateraufführungen. An den trüben Wintertagen beschäftigten sich die Verwundeten nach Anweisung der Schwestern auch mit Knüpfarbeit, Laubsägearbeit und Korbflechterei; manch hübsches Stück gab Zeugnis von der Kunstfertigkeit der Verwundeten. Der Sankt-Nikolausabend brachte freudige Überraschungen, und die herzergreifende Feier am heiligen Abend ließ allgemein den Verwundeten das Heimweh vergessen.

Bis zum 15. März diente das Haus ausschließlich der Verwundetenpflege wie jedes andere Reservelazarett. Von diesem Tage an änderte sich auf An-

Reservelazarett Karlschule.

ordnung der Militärbehörde insofern seine Bestimmung, als nur eine Abteilung von 52 Betten noch für Verwundetenpflege unter Leitung des Chefarztes Dr. Stroomann, verblieb, während die andern Krankensäle sämtlich zur Aufnahme von orthopädisch zu Behandelnden bestimmt wurden. Dies brachte dem Lazarett zugleich eine bedeutende Vermehrung der Bettenzahl auf 200. Am 1. August 1915 waren im Hause noch die Feld-Unterärzte Kaltenbach, Schad und Ramm.

Die orthopädische Abteilung wurde den Herren Oberarzt Dr. Levy, Dr. Burkhardt und Dr. Böhm als Assistenzarzt übertragen, für welche in der Turn-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe